



Die Boxsparte des Marner TV. Spartenleiter Peter Johannssen (ganz rechts) ist zudem auch noch Präsident des Landesboxverbandes Schleswig-Holstein.

Fotos: Hentschel

## „Ich will stark sein“

Ahmad Alomar hat in Marne und beim Boxen eine Heimat gefunden – Seine Zukunft ist dennoch völlig offen

Von Philip Hentschel

**Marne** – Er war nicht immer ein Kämpfer. Auch wenn man diesen Eindruck ohne weiteres gewinnen könnte. Der Sandsack, den Ahmad Alomar an diesem Nachmittag in der Sporthalle des Marne Gymnasiums ausdauernd bearbeitet, muss immer wieder ganze Serien wuchtiger Schläge einstecken.

Zehn Jahre ist er alt, die kleine Sporthalle in Dithmarschen war in seinem Leben eigentlich nicht vorgesehen. Und noch viel weniger das Boxen. Zuhause hatte Ahmad mit Sport nicht sonderlich viel am Hut. Allenfalls der Fußball schaffte es hin und wieder mal in seine Freizeitgestaltung. Der nicht enden wollende Krieg aber machte aus seiner Heimat Syrien ein Schlachtfeld, die Flucht war alternativlos.

Peter Johannssen, Leiter der Boxsparte beim Marner TV, ist nicht selten sportlicher Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche wie Ahmad. „Es ist unglaublich, was gerade er in seinen jungen Jahren bereits erlebt hat. Neulich hat er mir fast schon beiläufig erzählt, dass sein Bruder auf der Flucht von ihrem Boot ins Meer fiel und nicht mehr gefunden wurde. Ein nachfolgendes Schiff griff ihn dann auf und die Familie fand wie durch ein Wunder wieder zusammen. Das sind Geschehnisse, die man kaum greifen kann. Und er ist ja erst zehn Jahre alt.“

Zusammenhalt und Gemeinschaft sind es, die die kleine Sparte unter dem Dach des MTV auszeichnen. Angereichert werden diese Attribute

noch durch Respekt und Kameradschaft. „Und Disziplin“, ergänzt Peter Johannssen. „Disziplin ist das wichtigste überhaupt.“ Der Spartenleiter hat früher selbst geboxt, rutschte schon in jungen Jahren in seine heutige Position. Amtsmüdigkeit hat sich in all den Jahrzehnten bei ihm dennoch nicht eingeschlichen. „Sonst würde ich hier nicht sitzen. Die Aufgabe macht mir noch immer großen Spaß. Auch wenn die Sparte natürlich mal erfolgreiche und mal weniger erfolgreiche Zeiten erlebt.“ Zusammen mit ihm kümmern sich noch zwei weitere Trainer um die Sportler. Rund 20 Boxer sind Teil der Sparte, acht von ihnen steigen auch regelmäßig in den Ring. Andere nutzen das Training, um körperlich fit zu bleiben oder es zu werden.

Ahmad, auf den Peter Johannssen

große Stücke hält, möchte in den Ring. Er will sich messen. „Er hat viel Talent. Ich hoffe, er bekommt die Zeit, damit er bei uns reift. Wir wünschen uns, dass er bleiben kann.“ Der Zehnjährige und seine Familie sind aktuell nur geduldet. Jederzeit könnte das Kapitel Marne beendet werden.



Gedanken macht er sich darüber nicht. Für ihn zählt vor allem eins. „Ich will stark sein.“ Er lächelt, als er dies sagt. Die Ernsthaftigkeit dieser

Worte aber wird durch seinen Blick transportiert. Innerhalb eines Jahres hat er Deutsch gelernt, neben ihm haben sich auch vier junge Afghanen der Sparte angeschlossen. „Das sind alles motivierte Jungs, die sich gut machen“, erklärt Johannssen, der vor allem auf die Einstellung seiner Sportler Wert legt.

„Unser Sport ist sicherlich kein einfacher. Wir haben hier immer wieder Jugendliche, die mittrainieren und schnell wieder aufhören. Aber die, die den nötigen Ehrgeiz haben, begleiten wir gerne. Mit unseren Möglichkeiten sind wir ganz klar ein Ausbildungsverein. Und das wollen

### Marner TV

Die vereinseigene Internetseite ([www.marner.tv/de](http://www.marner.tv/de)) bescheinigt dem Marner TV ein breites Sportangebot. „Wir haben derzeit rund 1500 Mitglieder und sind froh, diesen Stand halten zu können“, erklärt MTV-Vorsitzender Lorenz Matzen (45), der das Angebot gerne für alle Altersgruppen ausweiten möchte.

wir auch sein. Marne ist ja nicht groß, die Liste möglicher Boxer überschaubar. Es freut uns aber immer wieder, wenn wir als kleiner Verein hin und wieder starke Athleten herausbringen und der eigentlich übermächtigen Konkurrenz ein klein wenig in die Suppe spucken können. Ab einem bestimmten Punkt stoßen wir an Grenzen. Aber die versuchen wir immer wieder auszureizen. Wenn wir in jedem Jahr zwei große Talente herausbringen, dann geht es.“

Und dies ist den Dithmarschern schon oft gelungen. Auf der boxerischen Landkarte sind sie längst bis weit über die Grenzen Schleswig-Holsteins bekannt. Neben der guten sportlichen Arbeit trägt hierzu auch die jährliche Boxgala bei, die Konkurrenten auch aus dem Ausland zum sportlichen Wettstreit nach Marne lockt. Viel Arbeit, die jemanden benötigt, der für den Boxsport brennt. Jemand wie Peter Johannssen.

Das Schicksal hat ihn nun mit Ahmad Alomar zusammenführt. Und beide haben gemeinsam noch einiges vor. Auch wenn schon morgen alles vorbei sein kann. Der kleine Syrer selbst belastet sich mit verästelnden Spekulationen um die Zukunft nicht. Seine Zeit ist das Hier und Jetzt. Und die will er nutzen.

Ein Kämpfer war er nicht immer, die Wirren in Syrien aber haben aus dem kleinen Jungen mit dem freundlichen Lächeln einen gemacht. Einen talentierten noch dazu.



Oben: Ahmad Alomar bringt den Sandsack in Bewegung. Mitte: Trainer und Spartenleiter Peter Johannssen mit jugendlichen Mitgliedern der Boxsparte.

